

Israel im Faktencheck

Faktencheck # 1

Wem gehört das Land aus biblischer Sicht?

- Gott vermachte Abraham vor 4.000 Jahren das Land in der Erbfolge Abraham Isaak - Jakob (Vergl. 1. Mose 28,13)
- Gott gab Jakob den neuen Namen „Israel“, machte ihn zum Namensgeber für das Land.
- Gott teilte das Land unter den zwölf Söhnen Jakobs auf. Jeder der 12 Stämme erhielt ein eigenes Gebiet.
- Gott verwarf sein Volk nicht, sondern bestätigte seinen Bund immer wieder.
- Gott bezeichnet sich selbst als „Gott Israels“.

Faktencheck # 2

Ist Israel ein Apartheidstaat?

In Israel leben ca. 7,1 Millionen Juden, 1,85 Millionen Araber, 190.000 Christen, 150.000 Drusen u.a. Sie alle genießen volle Bürgerrechte.

Einzigartig im Nahen Osten: Jeder Bürger kann unabhängig von Herkunft oder Religion

- wählen oder sich zur Wahl stellen lassen.
- seine Meinung frei äußern.
- seine Religion frei wählen und praktizieren.
- gleiche Bildungschancen nutzen.

Jeder Bürger kann diese Gleichbehandlung notfalls gerichtlich einklagen.

Demokratie und Rechtsstaat

Kein anderes Land im Nahen Osten bietet seinen Bürgern annähernd so viele Freiheiten und Rechte wie Israel.

- Araber, die in Israel leben, genießen mehr Rechte als Araber, die in arabischen Ländern leben.
- Kein Jude besitzt in arabischen Staaten vergleichbare Rechte und Freiheiten.

Israel ist kein Apartheidstaat, sondern die einzige funktionierende Demokratie und der einzige Rechtsstaat in diesem Teil der Welt.

Faktencheck # 3

Haben Juden „Palästina“ geraubt?

Israelitische Stämme besiedelten das Land nachweislich bereits 1250 v. Chr. Seither gab es jüdische Präsenz, selbst in Zeiten der Verfolgung. Kein anderes Volk, das vor 3.000 Jahren hier lebte, existiert heute noch.

Kaiser Hadrian benannte Israel/Judäa 132 n. Chr. um in „Syria Palaestina“. Eine „palästinensische Nation“ gibt es ethnologisch nicht. Die nicht- jüdische Population entstand durch Einwanderung aus arabischen Ländern und wechselnder Besatzung, am längsten dauerte die Herrschaft des Osmani- schen Reichs (1517 bis 1918).

1917 verpflichtete sich Großbritannien zur Errichtung einer jüdischen Heimstätte in „Palästina“. Die sogenannte Balfour-Erklärung wurde vom Völkerbund ratifiziert, von der UNO übernommen.

1922 wurde Israel zum britischen Mandatsgebiet Palästina. Alle Bewohner wurden als „Palästinenser“ bezeichnet - ob Araber, Juden oder Christen.

Noch im Jahr 1922 trennte Großbritannien vier Fünftel des Mandatsgebiets ab als arabisches Territorium - das spätere Jordanien. 1947 teilte die UNO auch das verbliebene Fünftel „Palästinas“ noch einmal auf. Die Araber lehnten den Teilungsplan ab. Die Juden stimmten zu und gründeten am 14. Mai 1948 den Staat Israel.

Weitaus größer als die viel kritisierte jüdische Zuwanderung war die arabische Zuwanderung im selben Zeitraum.

1900400.000 Araber, 30.000 Juden

1918573.000 Araber, 66.000 Juden

1936955.000 Araber, 370.000 Juden

Das Land zog arabische Einwanderer an, weil es durch die Arbeit jüdischer Pioniere wieder ertragreich wurde und Arbeitsplätze entstanden. Wer Israel „Landraub“ vorwirft, negiert geschichtliche Fakten.

Faktencheck # 4

Ist Israel ein imperialistischer Staat?

Imperialistische Staaten wollen ihren Machtbereich vergrößern. Sie führen Angriffskriege. Israels Kriege waren stets Verteidigungskriege.

Bereits in der Gründungsnacht erfolgte der erste Angriff arabischer Armeen auf Israel. Israel gewann den Krieg - und alle folgenden. Darunter den Sechstagekrieg: 1967 marschierten arabische Truppen an allen Fronten gegen Israel auf, kündigten einen Vernichtungsfeldzug und die vollständige Auslöschung Israels an. Die UNO-Schutztruppen brachten sich in Sicherheit. Aus dieser Bedrängnis heraus wagte Israel einen Befreiungsschlag, gewann den Krieg und dazu die Golanhöhen, die Sinai- Halbinsel, den Gazastreifen, das „Westjordanland" und Ostjerusalem.

Land für Frieden?

Nach einem stabilen Friedensvertrag gab Israel 1982 die Sinai-Halbinsel an Ägypten zurück. Für das Westjordanland und Ostjerusalem ermöglichte Israel eine palästinensische Autonomiebehörde/Selbstverwaltung.

Der Gazastreifen 2005 zog sich Israel unter großen Opfern vollständig aus dem Gazastreifen zurück.

Syrien lehnt Friedensverhandlungen bis heute ab - fordert aber die Golanhöhen zurück, die für Angriffe auf israelische Ortschaften genutzt wurden, ehe Israel das Gebiet einnahm und befriedete.

Faktencheck # 5

Wie unterscheiden sich Hamas- Angriffe von IDF-Einsätzen?

Ziel der israelischen Armee (IDF) ist es, Israels Zivilbevölkerung vor Terrorangriffen zu schützen, Terroristen unschädlich zu machen und Terrorstrukturen zu zerstören. Dabei bemüht sich die IDF mehr als jede andere Armee der Welt, zivile Tote auf gegnerischer Seite zu verhindern. Die IDF warnt Zivilisten im Umkreis terroristischer Zielobjekte mit Flugblättern und Telefonanrufen vor Einsätzen und ermöglicht humanitäre Fluchtkorridore.

Die israelische Armee nutzt Raketen, um Zivilisten zu schützen.

Ziel der Hamas ist die Vernichtung Israels. Angriffsziele sind bevorzugt israelische Zivilisten, selbst Kleinkinder und Babys. Vergewaltigungen, Folter, Verstümmelungen und Geiselnahmen gehören zu den Methoden der Terrororganisation.

Die Hamas missbraucht ihre eigene Bevölkerung als Deckung für Terroraktionen und Terrorstrukturen, selbst Kinder werden als Waffenkuriere und lebende Schutzschilde eingesetzt. Bis zum Einmarsch der IDF in den Gazastreifen nach dem 7. Oktober 2023 befanden sich Hamas-Stützpunkte in und unter UNRWA-Einrichtungen, in Kliniken, Schulen und Kindergärten - mit Wissen und Unterstützung vieler Gaza-Bewohner.

Die Hamas nutzt Zivilisten, um Raketen zu schützen.

Faktencheck # 6

Warum verweigert Israel palästinensischen Flüchtlingen das Rück- kehrrecht?

1948 verließen 600.000 bis 700.000 Araber den neugegründeten Staat Israel - als direkte Folge des arabischen Angriffskriegs. Inzwischen sind fast 80 Jahre vergangen. Von dieser ursprünglichen Gruppe leben inzwischen nur noch rund 40.000 Menschen.

Trotzdem sind heute fast sechs Millionen „palästinensische Flüchtlinge“ beim Flüchtlings- hilfswerk UNRWA registriert, genießen finanzielle Unterstützung und berufen sich auf ein „Rückkehr- recht“ - denn laut einer einzigartigen UNO-Sonderregelung ist der Flüchtlingsstatus der Palästinenser vererbbar. Selbst über Generationen hinweg.

Faktencheck # 7

Free Palestine from German guilt?

In Israel leben mehr Nachkommen jüdischer Flüchtlinge aus arabischen Ländern als aus Deutschland oder Europa. Denn bereits vor 1948 gab es Judenhass und Pogrome in muslimischen Ländern. Rund eine Million Juden mussten in diesem Zeitraum aus arabischen Staaten fliehen. Ihr Vermögen (ca. 300 Milliarden US-Dollar) und rund 100.000 km² Landbesitz wurden enteignet fünf Mal die Fläche Israels. Nahezu alle arabischen Länder sind heute „judenfrei“.

Hauptwurzeln jüdischer Israelis:

45% Afrika und Nahost

31%.....Europa

12%.....ehemalige UdSSR

Faktencheck # 8

Ist Frieden möglich?

Eines Tages wird Israel gemeinsam mit Ägypten und Assyrien ein Segen für Welt sein, verspricht uns die Bibel (Jesaja 19,24-25). In den letzten Jahren hat sich mit den Abraham-Abkommen hier bereits eine Türe geöffnet. Auch Projekte der Koexistenz, die von der ICEJ in Israel unterstützt werden, zeigen täglich, wie Gott Menschenherzen ändern kann.

Besuchen Sie beispielsweise gerne unser Heim für Holocaustüberlebende in Haifa. Hier arbeiten Juden, arabische Christen und Moslems in Freundschaft zusammen. Und Christen aus Deutschland, dem Land des Holocausts, gehören zu den größten Förderern der Einrichtung.

+++++

Quelle: Internationale Christliche Botschaft Jerusalem

Deutscher Zweig: Stuttgart – www.icej.de

Bezug dieser Kleinschrift als Mini-Heft DIN A6 mit Bildern
sowie einer 44-seitigen Sonderausgabe DIN A4 (Wort aus Jerusalem)

bei ICEJ, Postfach 400771, D-70407 Stuttgart

E-Mail: info@icej.de, Tel. 0711 8388 9480

Diese Schriften können angefordert und verbreitet werden.